



(Rundschau-Bild: Klein)

Frau Willeke und unsere Reporterin vor einigen Hundeboxen im neuen Tierheim. „Pingo“, der eitle Pudel, möchte in ganzer Größe aufs Bild, daneben schaut „Cosy“ über die Brüstung. Auch „Zitta“, der Terrier, macht das Hälschen lang und läßt sich an der Nase kraulen.

Die Bibel

„Suchet in der Schrift“ (Joh. 5,39)

Wir möchten freilich, bevor wir in der Schrift suchen, gerne genau wissen, ob die Bibel auch wirklich Gottes Wort ist, oder ob sie nicht doch nur Menschenwort ist.

Nun, bevor wir in der Schrift lesen, werden wir von ihr gar nichts anderes erfahren können, als daß sie Menschenwort ist. Denn die Bibel ist in der Tat zunächst einfach Menschenwort. Kein Wort steht in ihr, das nicht Menschen geschrieben hätten, oft sehr unvollkommene und sündige Menschen. Sie ist gedruckt wie alle anderen Bücher, und sie verstaubt, in unserem Bücherschrank genau so geduldig wie jedes andere Buch auch.

Daß in diesem menschlichen Buch mit den vielen menschlichen Wörtern Gott selbst zu uns redet, das kann überhaupt nur der erfahren, der anfängt, lesend in diesem Buch zu suchen. Und auch der wird es nur dann erfahren, wenn es Gott gefällt, zu ihm zu reden. Denn Gott hat sich diese Freiheit ganz behalten, ob er im Menschenwort der Bibel zu uns reden will oder nicht.

Nur: Bevor wir in der Bibel lesen, werden wir Gottes Stimme gewiß niemals aus ihr hören. Wer feststellen möchte, ob denn die Bibel wirklich Gottes Wort sei, der muß schon Jesu Aufforderung folgen: Suchet in der Schrift.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland